



## Stadt Gehrden

### Aktuelles aus dem Rathaus

**Liebe Leserinnen und Leser des burgbergblick,** mit großer Freude und auch ein wenig Stolz haben die Kameradinnen und Kameraden der Schwerpunktfeuerwehr Gehrden die Drehleiter an Gründonnerstag in Empfang genommen. Die Drehleiter, die nicht nur unsere städtische Infrastruktur stärkt, sondern vor allem der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger in Gehrden dient.

Dieses moderne Einsatzfahrzeug ist ein Meilenstein für unseren Brandschutz und die technische Hilfeleistung. Mit einer Höhe von 30 Metern, modernster Sicherheitstechnik und verbesserten Einsatzmöglichkeiten bei Rettungsaktionen stellt die neue Drehleiter eine deutliche Verbesserung zur bisherigen Ausstattung dar. Sie ermöglicht es unserer Feuerwehr, auch in schwierigen und gefährlichen Situationen noch schneller, sicherer und effektiver zu handeln.

Doch so wichtig und wertvoll diese neue Technik auch ist – sie entfaltet ihren wahren Wert erst durch diejenigen, die sie bedienen: unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Aktuell laufen die Schulungen am neuen Fahrzeug, ehrenamtlich, am Wochenende und nach der Arbeit. Ab August wird die Drehleiter dann in den Einsatz gestellt. Im Namen der Stadt Gehrden möchte ich mich



FOTO: CHRISTIANE NEUPERT

heute ausdrücklich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren bedanken. Der Einsatz, die Ausbildung, die Bereitschaft zur Hilfe – das ist nicht selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung. Tag und Nacht bereitstehen, um Menschen zu helfen, Brände zu löschen, Leben zu retten und Hab und Gut zu schützen, ist nicht selbstverständlich.

An dieser Stelle auch ein Dank an die Feuerwehr der Stadt Ronnenberg, die uns über Jahre im Ernstfall mit ihrer Drehleiter unterstützt hat.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, allzeit eine gute und sichere Fahrt, erfolgreiche Einsätze und dass ihr stets gesund von diesen zurückkehrt. Möge euch die neue Drehleiter ein verlässlicher Begleiter sein!

**Ihr Bürgermeister  
Malte Losert**

**Everloh.** Retten, Löschen, Bergen und Schützen – im Großen lassen sich seit jeher die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr in diese vier Tätigkeitsbereiche herunterbrechen. Doch ein Blick in die Geschichte verrät noch viel mehr über die Gegenwart und die Standards, die wir heute oft für selbstverständlich halten. Den Wandel selbst erfahren hat die Freiwillige Feuerwehr Everloh, die in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiert.

Die Ortsfeuerwehr Everloh wurde im Jahr 1935 gegründet. „Im Vergleich zu anderen Feuerwehreinheiten ist unsere Ortsfeuerwehr noch relativ jung“, sagt der ehemalige Pressesprecher der Regionsfeuerwehr, Armin Jeschonnek. Seit seinem 14. Lebensjahr ist der Everloher Mitglied und mit seiner Ortsfeuerwehr vertraut. Zu deren Jubiläum hat der Feuerwehrexperte jetzt eine Chronik geschrieben, die die Geschichte der Ortsfeuerwehr zusammenfasst.

#### Von einfacher Ausrüstung zum vielfältigen Equipment

„Rückblickend lässt sich die technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr als einfach beschreiben“, sagt Jeschonnek. Doch die Ausrüstung einer jeden Epoche verrate seiner Meinung nach viel über die Standardeinsätze, die es zu bewältigen galt. So gehörte in den Dreißigerjahren ein sogenannter Tragkraftspritzenanhänger (TSA) zum neusten Stand der Technik. Zu dieser Zeit nutzte man den Anhänger mit Pumpe, Wasserbehälter und Schläuchen. „Damals gab es noch kein Feuerwehrauto. Um trotzdem mobil zu sein, war ein TSA wichtig. Everlohs erster TSA war mit einem VW-Motor ausgestattet – inklusive der dazugehörigen lauten Taktgeräusche“, erläutert Jeschonnek. Bis 1962 war der Anhänger im Einsatz.

Abgelöst wurde dieser schließlich durch das erste Feuerwehrauto, den Löschwagen „LF 8 Opel-Blitz“ – Kostenpunkt: 25.000 DM. Der neue Wagen bot Platz für eine Löschgruppe mit neun Einsatzkräften und weitere Ausrüstung. Mit an Bord: eine vierteilige Steckleiter. Für die Ortsfeuerwehr war sie ein wichtiger Zusatz, denn mit der ihr kamen die Feuerwehrleute bei Einsätzen nun bis ins zweite Obergeschoss. „Erst gegen Ende der Siebzigerjahre kamen Nachrüstungen wie Sprechfunk, Sirene und Atemschutzmasken für die

# „Früher waren es fast nur Brände“

Die Feuerwehr Everloh feiert ihr 90-jähriges Bestehen. Ein Blick zurück offenbart den gewaltigen Wandel des Feuerwehrwesens.



Historisches Foto: Everlohs erste Freiwillige Feuerwehrmannschaft wurde 1935 gegründet. Das Foto zeigt sie im Jahr 1936.

FOTO: FREIWILLIGE FEUERWEHR EVERLOH

Besatzung hinzu“, so Jeschonnek.

Heute gehören mehrere Fahrzeuge zur Flotte. Diese bieten zwar weniger Platz für die Einsatzkräfte, dafür aber für mehr Ausrüstung, wie beispielsweise einen 1220 Liter fassenden Wassertank, ein Stromaggregat, ausfahrbare Beleuchtung, Schläuche, Pumpen und Spezialgeräte. Bei nötiger Verstärkung könne die Feuerwehr „je nach Situation weitere Einsatzkräfte mit dem Sprinter anfahren“, so Jeschonnek.

#### Verkehrsunfälle und Wetterextreme

„Früher waren es fast ausschließlich Brände, zu denen die Ortsfeuerwehr alarmiert wurde. Im Vergleich waren Löscharbeiten damals: Wasser drauf und los“, erzählt der 64-Jährige. Heute sei das Einsatzgeschehen deutlich umfangreicher: Neben technischen Hilfeleistungen bei Ölspuren und Verkehrsunfällen seien die Einsatzkräfte auch durch zunehmende Wetterextreme gefordert, etwa bei Starkregen, Sturmschäden und Vegetationsbränden.

„Insgesamt überwiegen heute die technischen Hilfeleistungen gegenüber den weiterhin relevanten Brandeinsätzen“, meint Jeschonnek. Laut dem Feuerwehrmann ist die Ortsfeuerwehr seit den 2000er-Jahren deutlich mehr im Einsatz als zu früheren Zeiten. Das liege daran, dass die Everloher auch von benachbarten Ortsfeuerwehren zur Unterstützung angefordert werden. So komme man auf etwa zwölf bis 24 Einsätze im Jahr.

#### Besserer Schutz durch neue Kleidung

Neben der Technik und den Einsatzgebieten hat sich auch die Schutzkleidung der Feuerwehr im Laufe der Zeit gewandelt. Die einfachen „Kombis“, damals noch gewöhnliche, blaue Arbeitsanzüge, wurden später durch Uniformen mit größerer Schutzwirkung ersetzt. Die verbesserte Nachfolgeruniform mit roter Einsatzjacke beispielsweise war widerstandsfähiger und schwer entflammbar. Das bot besseren Schutz gegen Funkenflug.

Früher rot, jetzt dunkelblau: Heute trägt die Feuerwehr sogenannte Nomexjacken. Nomex ist ein robustes Material, das die Hitze abwehrt und das Durchdringen der Flammen durch die Kleidung verhindert. Die Besonderheit dabei: Sie schützt vor einem sogenannten Flash-over. Dabei handelt es sich um eine gefährliche

che Durchzündung von Rauchgasen in einem Raum, bei der in einer plötzlichen Flammenexplosion nahezu alles gleichzeitig anfängt zu brennen. „Das kann für Menschen in einem Brandraum lebensgefährlich sein“, erklärt Feuerwehrexperte Jeschonnek.

Glücklicherweise sind die meisten Einsätze aber nicht lebensgefährlich, es ereignet sich auch manch Kurioses. Der Everloher erinnert sich an einen Busard, der verwickelt in einer Buche hing. Das Problem: „Die Leiter war zu kurz, und wir kamen nicht an ihn heran.“ Die einzige Lösung: Ein geschickter Helfer musste hinauf. „Der Kamerad ist den Baum hinaufgeklettert und konnte so den Vogel schließlich befreien.“ Es seien Momente wie diese, die die Kameradschaft der Truppe stärkten, meint Jeschonnek. Der Zusammenhalt im Dorf und in der Feuerwehr wurde seiner Ansicht nach schon immer gelebt.

Der einzige Unterschied: „Früher wurde mehr Korn getrunken“, erzählt der Everloher augenzwinkernd. „Wasserförderung auf kurzer Strecke“ habe man das genannt. Gefeierte wird bei der Ortsfeuerwehr aber auch heute noch. Dabei tritt sie oftmals als Organisator auf, etwa beim Osterfeuer oder bei Feuerwehrwettkämpfen.

In den Siebzigerjahren nahm die Ortsfeuerwehr die erste Frau in ihre Reihen auf. Ein besonderes Moment, denn: Offiziell war dies damals noch gar nicht erlaubt. Die Everloher bewiesen ihre Welttoffenheit. „Ursel gehörte genauso dazu wie alle anderen auch“, so Jeschonnek. Ursel Riechmann (geb. Knust) war damals noch unverheiratet. „Sie ist Enkelin des Mitbegründers Georg Gentsch, Tochter des langjährigen Gruppenführers und späteren Ortsbrandmeisters Oswald Knust. Noch heute wohnt sie in Everloh.“

Für Jeschonnek steht fest: Das Dorf und die Freiwillige Feuerwehr sind eng miteinander verwoben. „Die Chronik unserer Ortsfeuerwehr ist gelebte Dorfgeschichte. Denn die Enkelgeneration der Gründungsmitglieder lebt hier im Ort und war selbst auch aktiver Teil der Feuerwehr. Sie alle sind Teil der Geschichte.“

Für das 90-jährige Bestehen will das Dorf natürlich zusammenkommen, um die ehrenamtlichen Retter zu feiern. Dafür richtet die Freiwillige Feuerwehr Everloh am 14. Juni ein Fest aus – mit Kinderprogramm, Blasorchester, diversen Ehrungen und anschließender Blaulichtparty. Los geht es um 14.30 Uhr, Am Gut Erichshof 2.



Vor dem Everloher Wappen: Der ehemalige Regionfeuerwehrsprecher Armin Jeschonnek blickt in die Historie der Ortsfeuerwehr.

FOTO: CATALINA GROBE FERNANDES

## Südländische Rhythmen erklingen im Bürgersaal



**Köner an der Gitarre: Leandro Riva und Jaime B. Rudolph spielen Flamenco und Tango in Gehrden.**

FOTO: JO TITZE

**Gehrden.** Die beiden Gitarristen Leandro Riva und Jaime B. Rudolph sind am Sonntag, 25. Mai, ab 19 Uhr im Bürgersaal in Gehrden zu Gast. Sie präsentieren mit Flamenco und Tango südamerikanische Rhythmen. Mit unterschiedlichen Gitarren – Konzertgitarre und Flamencogitarre – präsentieren die beiden

ihr neues Programm mit Eigenkompositionen und Improvisationen. Der Eintritt kostet 25 Euro, ermäßigt sind es 20 Euro. Reservierungen sind per E-Mail an [info@leandroriva.com](mailto:info@leandroriva.com) sowie unter Telefon (05103) 927673 möglich. Die Karten liegen laut Veranstalter dann an der Abendkasse bereit.

## Sonnenschutz 2025

### Dammator Optik Gehrden: Große Auswahl und attraktive Preise

**D**ammator Optik in Gehrden steht seit Jahren für beste Beratung, neueste Technik, sehr guten Service, große Auswahl und Qualität. Speziell im Frühling / Sommer ist es der Inhaberin und Augenoptikermeisterin Silvia Krone ein Anliegen, ihre Kunden auf richtigen Sonnenschutz hinzuweisen. Denn eine Sonnenbrille ist für jede Generation wichtig und nicht nur modisches Accessoire. Ausreichender UV-Schutz der Augen ist in jeder Altersgruppe für Brillen- und Nichtbrillen träger unerlässlich. Im Garten, auf dem Balkon oder beim Autofahren, eine Sonnenbrille ist überall angesagt. Speziell Kinderaugen können ohne entsprechenden Schutz schnell geschädigt werden.

#### Richtiger Lichtschutz

Bei sonnigem Wetter halten wir uns sehr viel im Freien auf. Eine perfekte Sonnenbrille sieht nicht nur gut aus, sie erfüllt auch ihre Schutzfunktion. Dabei sind eine gute Passform und Qualitätsgläser mit sehr gutem Licht- und UV-Schutz nicht unwichtig. Nicht die dunkelsten

Gläser schützen am besten, sondern Sonnenbrillen, deren Gläser aus hochwertigem Material mit ausreichenden UV-Filter gefertigt wurden. Hochwertige Gläser weisen keine Schlieren, Blasen oder Einschlüsse auf, die zu Kopfschmerzen und müden Augen führen können.

#### Qualitätsgläser bei Dammator Optik

Alle Sonnenbrillen bei der Dammator Optik in Gehrden haben Qualitätsgläser mit Gütesiegel. Die Glasfarbe und wie dunkel die Brille sein soll, prüft der Träger am besten selbst. Jeder Mensch hat ein unterschiedliches Farb- und Helligkeitsempfinden. Für Brillenträger, lassen sich fast alle Sonnenbrillen der Dammator Optik problemlos mit Korrektionsgläsern umrüsten. Bei Fertigung neuer Gläser in eine Ray Ban - Brille lässt sich sogar das Logo in das Glas gravieren. Damit sieht die umgerüstete Brille aus wie ein Original.

#### Auswahl nach Farbe und Glastype

Bei der Glasauswahl gibt es viele Möglich-

keiten. Das klassisch getönte Glas in vielen Farbvarianten, gibt dem Auge den nötigen Schutz. Polarisierende Sonnenschutzgläser, verbessern die Farbwahrnehmung und reduzieren die Blendung. Diese Sonnenbrillen haben deutliche Vorteile beim Autofahren, an der See und beim Sport. Der Asphalt auf der Straße spiegelt weniger und die Wasseroberfläche an der See wird transparenter. Unebenheiten im Boden werden besser sichtbar, was beim Fahrradfahren über Felder und Wiesen vor Stürzen schützt. Modische Sonnenbrillengläser mit verlaufender Tönung, oben dunkler als unten, sehen schick aus, ermöglichen Blickkontakt und Orientierung im Schatten. Der Lichtschutz ist jedoch geringer als bei einem gleichmäßig gefärbten Glas. Für Brillenträger sollte eine Sonnenbrille von innen entspiegelt sein, damit keine störenden Reflexe auftreten. Verspiegelte Gläser lassen den Betrachter nicht in die Augen schauen. Da eine Sonnenbrille durch Körperfett und Schweiß schnell verkleben kann, empfiehlt Silvia Krone regelmäßige Intensivreinigung, das gilt auch für die

Alltagsbrille. Nutzen Sie dafür gerne unseren Service.

#### Gläser zu Aktionspreisen

Die Dammator Optik ist für die Sonne gerüstet. Neben einer großen Auswahl an Sonnenbrillen gibt es attraktive Preise: Einstärkengläser z.B. ab 29 € und Gleitsichtgläser ab 169 € das Paar.

Eine gute und günstige Alternative sind auch Übersetzbrillen. „Die Welt besser sehen“ das Motto der Dammator Optik gibt Ihnen die Möglichkeit, sich diskret zu informieren.

Wir freuen uns auf Sie, schauen Sie vorbei oder vereinbaren Sie telefonisch Ihren persönlichen Termin.

**Dammator Optik Krone GmbH  
Dammator 9  
30989 Gehrden  
Tel 05108-925711  
[www.dammator-optik.de](http://www.dammator-optik.de)**



Schutz Ihrer Augen vor UV-Licht

Sonnenschutzgläser  
in Ihrer Stärke

Paar ab **29,-**

**Dammator Optik**  
Dammator 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 / 92 57 11 • durchgehend geöffnet  
[www.dammator-optik.de](http://www.dammator-optik.de) • [info@dammator-optik.de](mailto:info@dammator-optik.de)

